

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0109/2005

**Abteilung:** Kulturbüro

**Bearbeiter/in:** Cloer, Bruno

**Haushaltswirksamkeit:**  nein  ja, bei Hhst.

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Kulturausschuss	07.07.2005	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	21.07.2005	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff: Straßenbenennungen: Plan-Gebiet "Rheinufer-Nord"**

## Beschlussempfehlung:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die Planstraßen entsprechend der Verwaltungsvorlage zu benennen.

## Begründung:

In diesem Neubaugebiet (Bauabschnitt 1 und 2) haben die ersten Baumaßnahmen begonnen, weitere Bauanträge werden folgen.

Aus verwaltungstechnischen Gründen ist es nun notwendig, einige Planstraßen mit entsprechenden Namen zu kennzeichnen. Auf der Basis der von der Planungsgesellschaft vorgelegten Unterlagen ist davon auszugehen, dass mittel- bis langfristig vier bis sechs Straßennamen ausgewählt und beschlossen werden müssen.

Leider sind nur sehr wenige Gewinnbezeichnungen überliefert, wir schlagen deshalb vor, für dieses geschlossene zukünftige Wohnquartier verdiente Speyerer Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben des 19. und 20. Jahrhunderts in das Verzeichnis der Speyerer Straßennamen aufzunehmen.

Für die beiden ersten Straßenzüge werden folgende Namen zur Diskussion gestellt:

### a) **Hermann-Wellensiek-Straße**

(Bauabschnitt 1 – blaue Kennzeichnung)

Commerzienrat Hermann Wellensiek (1856 – 1925) gründete gemeinsam mit Carl Schalk, die gleichnamige Zigarrenfabrik, Ende des 19. Jahrhunderts größter Arbeitgeber der Stadt.

Durch sein soziales Engagement wurde u.a. eine firmeneigene Krankenkasse gegründet.

### b) **Carl-Schalk-Straße**

(Bauabschnitt 2 – orange Kennzeichnung)

Carl Schalk, in Neuwied geborener Kaufmann gründete zusammen mit dem technisch versierteren Hermann Wellensiek die o.g. Zigarrenfabrik, die mit 1882 mit

12 Arbeitern die Produktion aufnahm. Auch er hat zu dem sozial ausgerichteten Engagement der Firma beigetragen.

Im weiteren Verlauf des Ausbaues dieses Wohnquartiers werden im Laufe der nächsten Jahre die fünf markierten Straßenzüge angelegt, so dass drei weitere Bezeichnungen erforderlich sein werden.

**c) Louis-Levinger-Straße**  
(rote Kennzeichnung)

Louis Levinger (1825 – 1891) gründete u.a. mit Kapitalgebern 1889 die Speyerer Baumwollspinnerei AG. Außerdem zählt er gemeinsam mit dem Druckereibesitzer Ludwig Gilardone zu den eigentlichen Vätern der Speyerer Volksbank, deren Vorläufer, den sog. „Vorschussverein zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft“ hoben beide gemeinsam 1864 aus der Taufe. Hieraus entwickelte sich dann 1873 die Speyerer Volksbank, der Levinger als Direktor bis 1891 verbunden blieb.

**d) Lichtenbergerstraße**  
(gelbe Kennzeichnung)

Philipp Markus Lichtenberger (1783-1842) war eine in der Geschäftswelt der damaligen Zeit bekannte Persönlichkeit, schon 1823 kaufte er gemeinsam mit seinem Schwiegervater auf der pfälzischen Seite – gegenüber Mannheim – ein Anwesen mit Handelsplatz auf der Rheinschanze, aus der sich bekanntlich ab 1850 die Stadt Ludwigshafen entwickelte.

**e) Heinrich-Narjes-Straße**  
(grüne Markierung)

Heinrich Narjes (1853-1914) zählt zu den ersten herausragenden Speyerer Arbeitnehmersvertretern. Von Beruf Glockengießer war er viele Jahre Vorsitzender und Bevollmächtigter des deutschen Metallarbeiterverbandes, Zahlstelle Speyer.

1892 wurde er Vorsitzender der „Zentralisation der Gewerkschaften in Speyer“, vergleichbar dem heutigen DGB, 1896 schließlich Vorsitzender des Gewerkschaftskartells in der Stadt.

Als er 1914 starb, setzten ihm die Arbeitnehmer von Speyer auf dem Friedhof ein Denkmal, dies dürfte für die damalige Zeit in der Pfalz eine einmalige Würdigung eines Arbeitnehmersvertreters gewesen sein.

**Anlagen:**

Lageplan

Speyer, den 21.06.2005